

# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



## Evangelium: Joh 20, 1 - 19

„Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“

## **So 24.04.11 – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

**8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde**

## **Mo 25.04.11 - OSTERMONTAG**

**10.00 – Für die Pfarrgemeinde**

**Di 26.04.11:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

**Mi 27.04.11:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

**Do 28.04.11:** 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – *Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8*; 18.00 – *Heilige Messe*

**Fr 29.04.11:** 8.15 – Für + Georg; 18.00 – Heilige Messe

**Sa 30.04.11:** 8.15 – Heilige Messe; 17.30 - \*\*\* *Rosenkranz* \*\*\*

**18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse**

## **So 1.05.11 – 2. SONNTAG DER OSTERZEIT – SONNTAG DER GÖTTLICHEN**

**BARMHERZIGKEIT – STAATSFEIERTAG – SELIGSPRECHUNG VON PAPST JOHANNES PAUL II**

**8.30 – Für die Pfarrgemeinde**

**10.00 – Um Gottes Segen für eine Familie**

Wir danken für die Blumenspenden. Vergelt's Gott!

Pfarrkanzlei Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Vergelt's Gott allen die bei der Liturgie und in der Kirche mitgeholfen haben!

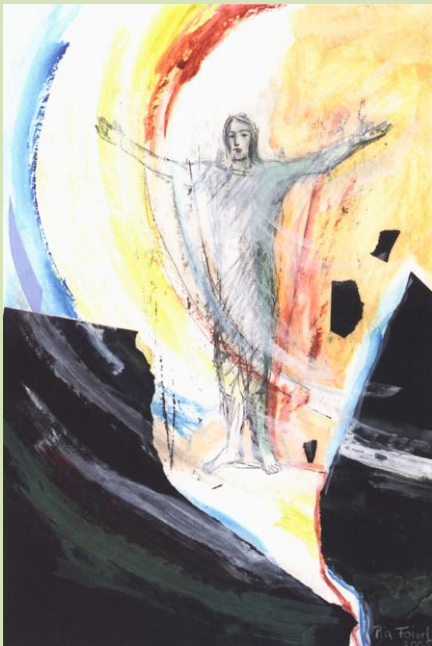
**Gesegnete Feiertage!**

**Halleluja !**



## AUSGELEGT! Joh 20, 1 – 18

Beim Evangelisten Johannes ist es Maria Magdalena, die als Erste das leere Grab entdeckt. Und sie verhält sich ganz menschlich. Sie geht zu den Jüngern und beklagt, dass man den Leichnam Jesu weggenommen hätte. Und es ist Maria Magdalena, die Jesus als Erste nach seiner Auferstehung begegnet. Und wieder verhält sie sich ganz menschlich: Sie hält ihn für einen Gärtner. Erst als Jesus sie mit ihrem Namen anspricht, erkennt sie den Auferstandenen. Sie möchten ihn ergreifen, vielleicht umarmen. Eine verständliche, menschliche Geste. Könnte ich Jesus ergreifen, festhalten, dann würde sich auch mein Glaube an die Auferstehung nicht so leicht verflüchtigen, wenn es schwierig wird im Leben. Doch Jesus wehrt Maria ab, mit Worten, die berühmt geworden sind: **Noli me tangere** – Rühr mich nicht an. Brutal, zumindest schmerzhaft. Doch es folgt eine Begründung: Rühr mich nicht an, denn ich bin noch nicht zum Vater aufgefahren. Das will heißen: Halt mich nicht fest, lass mich jetzt gehen, damit ich immer bei dir sein kann. Ich kann Gott nicht festhalten, ich kann nicht an mein Bild von ihm glauben, kann von ihm nicht Besitz ergreifen, ich kann meine Hoffnung auf ihn nicht an der Erhörung meiner Gebete und der Erfüllung meiner Wünsche festmachen, ich muss loslassen, mich selbst und Gott, damit er mich halten kann.



Nach dem dumpfen Grabchorale  
tönt das Auferstehungslied,  
und empor im Himmelsstrahle  
schwebt er, der am Kreuz verschied.

So zum schönsten der Symbole  
wird das frohe Osterfest,  
dass der Mensch sich Glauben hole,  
wenn ihn Mut und Kraft verlässt.

Jedes Herz, das Leid getroffen,  
fühlt von Anfang sich durchweht,  
dass sein Sehnen und sein Hoffen  
immer wieder aufersteht!

*Ferdinand von Saar*